

Keine Scheu vor langen Strecken

Schwimmen Internationale Deutsche Meisterschaften der Masters. SG Mülheim trumpsft in Essen groß auf

Bei den internationalen Deutschen Meisterschaften der Masters (lange Strecken) in Essen trumpsft die Mülheimer Schwimmer groß auf. Ausgerechnet die Masters, die ältesten Aktiven der SG Mülheim, sorgten für eine Titelflut und holten drei Goldmedaillen, eine Bronze-medaille und weitere gute Platzierungen an die Ruhr. Das auf Distanzen, die zu den härtesten Strecken gehören, die im Schwimmsport angeboten werden.

Den Titel über 400 Meter Lagen in der Altersklasse 35 (35 bis 39 Jahre) sicherte sich Andree Haack. Der 37jährige siegte in seiner Paradedisziplin in 5:11,18 Min. souverän vor der Konkurrenz aus Essen und Ingolstadt und verbesserte den Landesaltersklassenrekord um mehr als sieben Sekunden. Wesentlich knapper ging es über die 400 Meter Freistil zu. Doch auch hier konnte sich Haack nach 4:37,8 Min. vor der Konkurrenz aus dem Schwarzwald und Speyer durchsetzen. Zwei Starts, zwei Siege, da strahlte der zweifache Familienvater: „Schön, dass sich das konsequente Training seit Weihnachten

ausgezahlt hat“, gab er sich zufrieden.



Schwamm ein einsames Rennen: Ragnar Stermann (SG Mülheim).

Ragnar Stermann ließ einen weiteren Titel folgen. Er schwamm in der AK 45 über 200 Meter-Schmetterling ein einsames Rennen. Von Beginn an zog er dem Feld davon und deklassierte die Konkurrenz mit einer Zeit von 2:26,03 min. „Der Unterschied zwischen der 25- und 50-Meter-Bahn ist enorm. Nur durch regelmäßiges Training auf der ungeliebten überlangen Bahn kann man bei nationalen Titeltkämpfen mithalten,“ bestätigte der Mülheimer das Manko der hiesigen Bäder. Da die kurzen Bahnen in den Schwimmbädern keine optimale Wettkampfvorbereitung zulassen, trainierte Ragnar in den letzten Wochen auf der 50 Meter-Bahn in einem Moerser Bad.

Als einzige weibliche Teilnehmerin der SG ging Natali Schwarz in Essen an den Start. Sie erreichte als älteste Teilnehmerin der AK 35 über 400 Meter-Lagen einen guten dritten Platz in der Zeit von 5:47,33 Min. „Dafür, dass ich in den letzten Wochen große Probleme mit meinem Rücken hatte, bin ich sehr zufrieden“, resümierte Natali nach diesem kräftezehrenden Wettkampf.

Weitere Teilnehmer der SG Mülheim waren Kevin Meißler und Ralf Krapoth. Meißler startete in der jüngsten Altersklasse, AK 20. In dem sehr gut besetzten Feld erreichte er den fünften Platz über 200 Meter Schmetterling in 2:33,25 Min. Ältester Mülheimer Teilnehmer war Ralf Krapoth (AK 55). Er absolvierte auch die längste Strecke der Veranstaltung, die 1500 Meter-Freistil. Nach einer sehr konstanten Renn-einteilung kam er als Vierter in sehr guten 21:17,50 Min. ins Ziel. Nach einigen Jahren Trainingspause knüpfte er damit wieder an alte Zeiten an.